

# Vorwürfe gegen Deponie

## LÜDERICH Initiative befürchtet Ausweitung des Betriebs

**Overath.** Die Bürgerinitiative „Das Stülztal stellt sich quer“ befürchten, dass die Deponie auf dem Lüderich über das Jahr 2019 hinaus betrieben werden soll. Vor kurzem erhielt die Kreisverwaltung einen Änderungsantrag des Betreibers Avea. In dem Planänderungsverfahren geht es um geänderte Schüttphasen. Diese regeln detailliert und verbindlich, bis wann wie viel Erde wo auf dem Lüderich abgeladen werden darf. Die Bürgerinitiative wirft den Betreibern vor, sich schon in der Vergangenheit nicht an den Schüttphasenplan gehalten zu haben und nun die Deponie über 2019 hinaus betreiben zu wollen. Dem widerspricht Walter Büttgens vom Rheinisch-Bergischen Kreis: „2019 ist definitiv Ende.“

Anfang 2010 waren Pläne des Betreibers bekannt geworden, die Deponieklasse von DK 0 auf DK I anzuheben. Dann hätten beispielsweise auch Rostaschen angeliefert werden dürfen, wie sie beim Verbrennen von Hausmüll übrig bleiben. Bisläng dürfen lediglich Erde und nicht kontaminierter Bauschutt auf dem Lüderich abgekippt werden. Nach massiven Protesten der Anwohner wurden die Pläne fallen gelassen. (sek)